

SONDERAUSGABE 3 NIEDERRHEINPOKAL

Newsletter, Niederrheinpokal Achtelfinale, WSV - RW Oberhausen, Mittwoch, 23. Oktober 2013, 19.30 Uhr - Stadion am Zoo, Wuppertal

Vorwort

Liebe WSV-Fans, liebe Gäste aus Oberhausen,

in der Oberliga Niederrhein hat sich der WSV im bisherigen Saisonverlauf in der Spitzengruppe etabliert. Da kommt heute Abend der Vergleich im Achtelfinale des Niederrheinpokals mit dem Regionalligisten SC Rot-Weiß Oberhausen zum richtigen Zeitpunkt. Bei den Gästen stehen nicht weniger als sieben ehemalige Wuppertaler im Kader oder Funktionsteam. Mike Terranova als Co-Trainer, Patrick Nettekoven im Tor, Felix Haas und Felix Herzenbruch in der Abwehr sowie Robert Fleßers und Marcel Landers werden wir sicherlich heute Abend hier im Stadion am Zoo auf und neben dem Platz sehen. Einzig Ken Asaeda spielt unter Trainer Peter Kunkel keine Rolle mehr.

Da im Pokal bekanntlich nur das Weiterkommen zählt, ob nach 90 Minuten, 120 Minuten oder nach Elfmeterschießen, können wir uns sicherlich auf einen stimmungsvollen Abend unter Flutlicht freuen. Zumal heute auch endlich einmal wieder ein mitgereister Gästeanhang für richtige Fußballatmosphäre sorgen wird. In der Saisonvorbereitung trafen beide Mannschaften schon einmal in Oberhausen aufeinander, wobei der WSV ein beachtliches 1:1 Unentschieden holte. Torschütze war damals unser Allrounder Davide Leikauf.

In diesem Sinne wünschen wir allen Stadionbesuchern einen stimmungsvollen Pokalabend am Zoo.

Die neunzehn54-Redaktion



TOR

- 1 Bastian Sube
- 12 Sven Rasmus
- 22 Martin Klafflsberger
- Pascal Plohmann

ABWEHR

- 2 Davide Leikauf
- 3 Dirk Jasmund
- 4 Christian Hausmann
- 5 Maximilian Nadidai
- 13 Sebastian Schröder
- 15 Jannik Löbe
- 16 Tim Manstein
- 24 Michael Bemben
- 27 Marvin Schurig

MITTELFELD

- 6 Florian Grün
- 8 Kevin Weggen
- 10 Dennis Krol
- 11 Shahin Faridonpur
- 14 Nino Saka
- 19 János Löbe

STURM

- 7 Michael Klufft
- 9 Marvin Ellmann
- 17 Nils Nettersheim
- 18 Eric Yahkem
- 21 Benedikt Schröder



TRAINER

Peter Radojewski

CO-TRAINER

Ünsal Bayzit

TORWARTTRAINER

Christian Maly

KONDITIONSTRAINER

Thomas Ediger

ZEUGWART

Lothar Wirth

PHYSIOTHERAPEUT

Christian Kirchner

TOR

- 1 Niklas Hartmann
- 22 Philipp Kühn
- 33 Thorben Krol
- 44 Patrick Nettekoven

ABWEHR

- 2 Christoph Caspari
- 5 Tobias Hätte
- 8 Felix Herzenbruch
- 14 Rhys Tyler
- 16 Jörn Nowak
- 18 Kevin Steuke
- 31 Felix Haas

MITTELFELD

- 3 Benjamin Weigelt
- 4 Robert Fleßers
- 6 Ken Asaeda
- 7 Marcel Landers
- 15 Marvin Grumann
- 16 Andreas Pollasch
- 21 Ralf Schneider
- 23 Pascale Talaraki
- 24 Stephan Boachie
- 25 Gideon Jung
- 26 Hakan Dönmez
- 27 Patrick Bauder
- 28 Kevin Krystofiak



STURM

- David Jansen 9
- Tim Eckstein 11
- Sebastian Mützel 13
- Philipp Schmidt 19
- Michael Smykacz 20
- Joel Zwirkirsch 30

TRAINER

Peter Kunkel

CO-TRAINER

Dirk Langerbein
Mike Terranova

GEGENSPIELER - SC ROT-WEIß OBERHAUSEN



4. Reihe von vorne (v. l. n. r.): Gideon Jung, Kevin Steuke, Felix Herzenbruch, Marvin Grumann, Andreas Pallasch, Patrick Bauder, Stephan Boachie, Tim Eckstein, Ralf Schneider
 3. Reihe von vorne (v. l. n. r.): Christoph Caspari, Robert Fleßers, Marcel Landers, Benjamin Weigelt, Philipp Schmidt, Felix Haas, Jörn Nowak, Tobias Hätte, Sebastian Mützel, Michael Smykacz
 2. Reihe von vorne (v. l. n. r.): Co-Trainer Mike Terranova, Chef-Trainer Peter Kunkel, Co-Trainer Dirk Langerbein, Kevin Krystofiak, David Jansen, Joel Zwikirsch, Andreas Münker (Masseur), Heinz Münker (Masseur), Bettina Daniel (Betreuerin)
 1. Reihe von vorne (v. l. n. r.): Pascale Talarski, Rhys Tyler, Thorben Krol, Philipp Kühn, Niklas Hartmann, Patrick Nettekoven, Ken Asaeda, Hakan Dönmez

Interview mit Mike Terranova (36), Co-Trainer von Rot-Weiß Oberhausen

„Ich war als junger Spieler noch etwas grün hinter den Ohren“

Heute kehrst du als Co-Trainer mit RWO zum Pokalspiel ins Stadion am Zoo zurück. Welche Erinnerungen hast du an deine anderthalb Jahr als Spieler beim WSV?

Es sah damals sportlich eigentlich sehr gut aus und wir haben um den Aufstieg mitgespielt. Haben ihn am Ende dann aber doch verspielt, wofür es bestimmt mehrere Gründe gab.

Als Stürmer warst du bei deinen Vereinen FC Gütersloh, Eintracht Nordhorn, SG Wattenscheid 09 und RWO sehr torgefährlich, nur im WSV-Trikot hat es nicht geklappt. Woran lag deine Torflaute hier?

Damals waren im Sturm die alten Hasen gesetzt und ich war als recht junger Spieler noch etwas grün hinter den Ohren. Außerdem wurde ich in einem Großteil der Spiele gar nicht im Sturm aufgestellt, sondern im rechten Mittelfeld.

Seit dieser Saison bist du Co-Trainer bei RWO.

Welche Trainerlizenz hast du bereits und möchtest du auch den Fußballlehrer machen?

Die C-Lizenz habe ich bereits, die B-Lizenz mache ich gerade. Danach möchte ich versuchen, so schnell wie möglich A-Lizenz und Fußballlehrer anzuschließen.

RWO spielt derzeit im Tabellenmittelfeld der Regionalliga West mit.

Was ist euer Saisonziel?

Wir wollen uns im Vergleich zur letzten Saison weiter verbessern und einen einstelligen Tabellenplatz erreichen.

„Wir kommen nach Wuppertal um zu gewinnen“

Mit Patrick Nettekoven, Felix Herzenbruch, Ken Asaeda, Robert Fleßers, Felix Haas und Marcel Landers stehen sechs ehemalige WSV-Spieler im Kader von RWO.

Ist ein Spiel gegen einen Ex-Verein etwas Besonderes?

Für mich nach so vielen Jahren eigentlich nicht mehr. Das sieht bei den Jungs, die letztes Jahr noch das WSV-Trikot getragen haben, mit Sicherheit etwas anders aus.

Was erwartest du vom heutigen Achtelfinalspiel im Niederrheinpokal zwischen dem WSV und RWO?

Wir kommen nach Wuppertal um zu gewinnen, denn wir wollen im Pokal so weit wie möglich kommen.

Wuppertaler Filiale RWO

Im Trikot der Gäste dürften heute gleich fünf ehemalige WSV-Spieler auflaufen. Marcel Landers, Robert Fleßers, Felix Herzenbruch, Felix Haas und Torhüter Patrick Nettekoven sind Kandidaten für die Startelf. Dabei profitiert Nettekoven vom langfristigen Ausfall des Stammkeepers Philipp Kühn. Einzig Ken Asaeda spielt in den Planungen von Trainer Peter Kunkel keine Rolle mehr.

Guter Saisonauftakt für die Kleeblätter

In der Regionalliga West gelang den Oberhausenern ein gelungener Saisonstart. Nach zwei Unentschieden gelangen den Kleeblättern vier Siege in Folge, wobei der 2:0 Erfolg am 6. Spieltag gegen Rot-Weiss Essen vor 10.517 Zuschauern sicherlich der bisherige Saisonhöhepunkt gewesen ist. Danach setzte es dann aber bei den Meisterschaftsanwärtern Viktoria Köln mit 0:3 und Sportfreunde Lotte mit 0:4 die ersten Niederlagen, die gleich recht deftig ausfielen. Danach kam RWO etwas aus dem Tritt und steckt derzeit im Tabellenmittelfeld fest.

Über Gräfrath und Goch ins Achtelfinale

Während der WSV durch zwei Heimsiege über den Kreisligisten DJK Blau-Weiß Mintard (2:0) und Landesligist 1. FC Wülfrath (1:0) ins Achtelfinale des Niederrheinpokals einzog, qualifizierte sich unser heutiger Gast, der SC Rot-Weiß Oberhausen, über zwei Auswärtserfolge beim Solinger Bezirksligisten BV Gräfrath (6:1) und beim Landesligisten Viktoria Goch (1:0) für das Aufeinandertreffen im Stadion am Zoo. Im letzten Jahr stand RWO im Endspiel des Niederrheinpokals und war haushoher Favorit im eigenen Stadion gegen den Oberligisten Sportfreunde Baumberg. Bekanntlich wurden sie dieser Favoritenrolle aber nicht gerecht und unterlagen trotz Feld- und Torchancenüberlegenheit mit 0:1, so dass sich der Oberligist für die DFB-Pokalhauptrunde qualifizierte. Es ist davon auszugehen, dass RWO heute Abend alles daran setzen wird, um ins Viertelfinale einzuziehen.



Mike Terranova

GEGENSPIELER - SC ROT-WEIß OBERHAUSEN

Vor dem heutigen Pokal-Achtelfinale im Niederrheinpokal gegen den Regionalligisten Rot-Weiß Oberhausen sprachen wir mit unseren beiden ehemaligen Spielern Felix Herzenbruch und Robert Fleßers, die seit dem Sommer das Trikot der Kleeblätter tragen.

Felix Herzenbruch

„Es wird sehr ungewohnt sein“

Hallo Felix. Heute spielst du zum ersten Mal in einem Pflichtspiel gegen den WSV. Ist die Begegnung im Stadion am Zoo für dich eine besondere Partie?

FH: Klar ist das für mich heute eine besondere Partie. Ich habe immerhin 2 Jahre der 1. Mannschaft des WSV angehört und das Stadion Zoo konnte ich auch schon davor als meine bzw. unsere Heimspielstätte bezeichnen. Es wird sehr ungewohnt sein, nicht wie gewohnt in die Heimkabine zu gehen, sondern rechts in die Gästekabine abzubiegen.

Hallo Robert. Letzte Saison warst du noch Mannschaftskapitän beim WSV. Ist für dich die heutige Pokalpartie eine besondere Begegnung?

RF: Natürlich ist ein Spiel gegen den Verein, bei dem man letzte Saison noch gespielt hat, was Besonderes. Hinzu kommt, dass es ein Pokalspiel ist.

Du kennst viele Fans des WSV persönlich und hast noch im Mai selbst beim Wupper-Fan-Cup mitgespielt Felix. Wie werden dich die WSV-Fans heute Abend empfangen?

FH: Ich kenne ja wirklich viele WSV-Fans persönlich und habe mit manchen auch schon Sachen außerhalb des Platzes und des WSV unternommen. Daher sehe ich diesem sogenannten „Empfang der Fans“ relativ gelassen entgegen, denn die Leute, die ich gut kenne, werden mich wie immer freundlich begrüßen. Denn es geht ja nicht um den Verein, bei dem ich momentan spiele, sondern eher um den Menschen an sich. Natürlich wird es auch Leute geben, die mir das irgendwie krumm nehmen den Verein verlassen zu haben, aber dennoch denke ich, dass die meisten Personen mir gegenüber positiv gestimmt sind.



„Zufriedenheit ist der Feind des Menschen“

Bei RWO bist du auf Anhieb Stammspieler geworden. Wie bist du mit deinem persönlichen Start in Oberhausen zufrieden?

FH: Mit meinem Start bei RWO kann ich sicherlich zufrieden sein. Ich habe die Vorbereitung gebraucht, um mich im Team zurechtzufinden. Mit Beginn der Meisterschaft konnte ich mich stetig steigern und meine Position im Team festigen. Mein Trainer sagt öfters: „Zufriedenheit ist der Feind des Menschen“. Daran versuche ich mich auch immer zu halten.

Für dich läuft es auch sehr gut in Oberhausen Robert. Wie beurteilst du deinen Start bei RWO?

RF: Ich habe mich sehr schnell eingelebt, weil es innerhalb der Mannschaft einfach passt. Nach dem guten Start hatten wir jetzt ein kleines Tief, aus dem wir aber wieder hochkommen werden.

Was ist für euch in dieser Saison drin?

FH: Wir hatten einen sehr guten Start in die Saison und haben wirklich Top Spiele abgeliefert. Dann kamen zwei sehr schwere Spiele gegen Viktoria Köln und Lotte, die uns ein wenig aus der Spur gebracht haben. Nach unserem tollen Start sind natürlich auch die Erwartungen gewachsen. Auch wenn es womöglich für ganz oben nicht reichen wird, bin ich von der Qualität und dem Teamgeist unserer Mannschaft vollkommen überzeugt.

An guten Tagen kann RWO jeden schlagen, an schlechten gegen jeden verlieren. Wo landet ihr am Saisonende?

RF: Ich möchte mich nicht auf einen Tabellenplatz festlegen. Man hat aber gesehen, dass wir oben mithalten können. Ich denke, dass wir im oberen Bereich landen werden.

Verfolgt ihr weiterhin den Weg des WSV?

FH: Ich verfolge den WSV noch ziemlich intensiv und schaue regelmäßig auf der Webseite von rot-blau.com vorbei, um mir die neuesten Infos zu holen. Ich war diese Saison auch schon dreimal im Stadion am Zoo zuschauen und halte noch regen Kontakt zu den Spielern, die noch von den letzten Jahren übrig geblieben sind. Ich denke, so ganz werde ich den Blick auf den WSV auch nie verlieren.

RF: Mit einem kleinen Auge verfolge ich die Ergebnisse.

Robert Fleßers



„RWO wird gewinnen und weiter kommen!“

Was sagt ihr zum bisherigen Neuanfang in der Oberliga Niederrhein?

FH: Die Euphorie, die am Anfang rund um den 1. Spieltag gegen Kray geherrscht hat, war wirklich beeindruckend. So eine lange Schlange an den Kassenhäuschen habe ich beim WSV selten gesehen. Es war klar, dass diese Masse an Zuschauern nicht über die gesamte Spielzeit aufrecht gehalten werden kann. Aber auch die Anzahl der verkauften Dauerkarten sind ein eindeutiges Zeichen der Fans und der Menschen der Region an den WSV.

RF: Der WSV spielt oben mit, das war ja auch das Ziel. Ob es jetzt innerhalb des Vereins zu mehr Ruhe gekommen ist, was ja in meiner Zeit nicht immer der Fall war, kann ich von außen nicht beurteilen.

Für RWO wird heute Abend der Weg im Niederrheinpokal enden, oder seht ihr das anders?

FH: Natürlich sehe ich das ganz anders! In der Meisterschaft wünsche ich dem WSV nur das Beste, aber heute Abend gibt es aus meiner Sicht nur einen Sieger, und der heißt Rot-Weiß Oberhausen! ;-)

RF: RWO wird gewinnen und weiter kommen!

Wir bedanken uns bei euch für das Gespräch und wünschen euch ab morgen wieder alles Gute für den weiteren Saisonverlauf!

NIEDERRHEINPOKAL ACHTELFINALE

Samstag, 12.10.2013	TV Jahn Hiesfeld FC Kray	-	SSVg Velbert Rot-Weiss Essen	3:0 0:3
Sonntag, 13.10.2013	Spvg. 08/29 Friedrichsfeld VfB Homberg Cronenberger SC	-	TSV 05 Ronsdorf TuRU Düsseldorf SV Hönnepel-Niedermörmter	5:1 n. V. 3:0 4:3 n. V.
Mittwoch, 16.10.2013	TuS 64 Bösinghoven	-	MSV Duisburg	0:3
Mittwoch, 23.10.2013	Wuppertaler SV	-	Rot-Weiß Oberhausen	:
Dienstag, 29.10.2013	KFC Uerdingen 05	-	Ratinger Spvg. Germania 04/19	:

NIEDERRHEINPOKAL VIERTELFINALE

Samstag, 23.11.2013	Spvg. 08/29 Friedrichsfeld VfB Homberg TV Jahn Hiesfeld Cronenberger SC	-	Rot-Weiss Essen KFC Uerdingen / Ratingen 04/19 Wuppertaler SV / RW Oberhausen MSV Duisburg	: : : :
---------------------	--	---	---	------------------



MANCHE DINGE KANN MAN NICHT KOPIEREN

... aber prima ausdrucken:

z.B. als Highglossy

POSTERPRINT

schon ab 13,90 €

oder exklusive

**FOTOLEIN
WAND**

schon ab 15,- €

individuelle Beratung &
hochwertige Ausführung auch
bei schwierigen Vorlagen

ausdrucksweise

SONDERANGEBOTE & AKTIONEN UNTER:

www.ausdrucksweise.de

Höhne 67 • 42275 Wuppertal
0202 / 57 16 34 • info@ausdrucksweise.de

IMPRESSUM:

Herausgeber:
neunzehn54

Verleger:
neunzehn54
c/o Groundhopper Wuppertal
Postfach 15 02 21
42340 Wuppertal

Internet / E-Mail:
www.wuppertalersv.com
www.neunzehn-54.de
www.rot-blau.com
redaktion@neunzehn-54.de

V.i.S.d.P.:
Tobias Apfelbaum

Redaktion / Mitarbeiter:
Stefan Remscheid

Layout & Gestaltung:
Kai-Sascha Flege

Auflage: 500 Stück
Redaktionsschluss: 17.10.2013
Erscheinungsdatum: 23.10.2013

ePaper:
www.issuu.com/neunzehn54